

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Ordnung und Umweltangelegenheiten am 11.04.2013**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:12 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ausschussvorsitzende	
Herr Jürgen Busse	CDU	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	vertrat Herrn Misch, Werner
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Frau Birgit Leibrich	parteilos	
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	vertrat Herrn Dr. Fikentscher, Rüdiger
Frau Beate Fleischer	FDP	
Herr Manfred Sommer	MitBÜRGER für Halle	
Herr Christoph Bernstiel	SKE	
Frau Julia Burghardt	SKE	
Herr Dr. Wilfried Fuchs	SKE	
Frau Marion Krischok	SKE	
Frau Dr. Regina Schöps	SKE	
Herr Stefan Schulz	SKE	
Herr Dr. Bernd Wiegand	OB	
Frau Martina Wildgrube	Verwaltung	
Herr Lutz Müller	Verwaltung	
Frau Rita Lachky	Verwaltung	
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Verwaltung	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Werner Misch	CDU	wurde vertreten durch Frau Dr. Wünscher, Ulrike
Herr Andreas Scholtyssek	CDU	
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	wurde vertreten durch Herrn Hopfgarten, Klaus
Herr Rene Müller	Verwaltung	
Herr Dr. Justus Brockmann	SKE	
Herr Hans-Jürgen Schiller	SKE	

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten wurde von **Frau Elisabeth Krausbeck, Vorsitzende des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Es wurde Herr Christoph Bernstiel als neues Mitglied des Ausschusses begrüßt.

**Frau Krausbeck** stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Da weder der Protokollführer, Herr René Müller, sowie die Stellvertretung, Frau Renée Fischer, an der Sitzung teilnehmen können, stellte sich Frau Wildgrube, Referentin für Ordnung und Sicherheit, als Protokollführerin zur Verfügung. Frau Krausbeck bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Wildgrube wurde für diese Sitzung als Protokollführerin bestimmt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Krausbeck, Vorsitzende des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt.

Es gab keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

**Frau Krausbeck** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung:** einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften
  - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2013
  - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2013
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale)  
Vorlage: V/2012/10759
    - 4.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale) (V/2012/10759)  
Vorlage: V/2012/11296

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Sachstandsbericht zum Pilotprojekt Vernässung Halle-Neustadt
- 7.2. Baumfällliste
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschriften**

---

#### **zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2013**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten und des Ausschusses für Planungsangelegenheiten vom 19.02.2013.

**Frau Krausbeck** bat um Abstimmung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

#### **zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2013**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten vom 14.03.2013.

**Frau Krausbeck** bat um Abstimmung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

#### **zu 4.1 Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale) Vorlage: V/2012/10759**

---

**Frau Krausbeck, Vorsitzende des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt und übergab das Wort an die Verwaltung.

Die Verwaltung begründete die Einbringung der Beschlussvorlage sowie deren Werdegang.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, wies darauf hin, dass die Stadtverwaltung vor habe, den Vertrag mit dem Stadtverband zur Umsetzung vorzulegen. Er stelle deshalb folgenden Änderungsantrag:

Der Beschlusspunkt 5 wird mit folgendem Text hinzugefügt:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Stadtverband der Gartenfreunde eine Vereinbarung zur Umsetzung der Kleingartenkonzeption auszuhandeln und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Herr Dr. Wiegand, Oberbürgermeister**, teilte mit, dass die Verwaltung darin kein Problem sehe. Die Verwaltung möchte den Vertrag zusammen mit der Förderrichtlinie voraussichtlich im November vorlegen.

**Frau Krausbeck** bat um Abstimmung des eingereichten Änderungsvertrages.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Gesamtvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Kleingartenkonzeption als Handlungsgrundlage zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens im Stadtgebiet.
2. Die Kleingartenkonzeption soll nach 5 Jahren fortgeschrieben werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, beginnend ab dem Haushaltsjahr 2014, eine Haushaltsstelle für Ausgaben zur Verbesserung des Kleingartenwesens in Umsetzung der Kleingartenkonzeption einzurichten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat eine Förderrichtlinie zur „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens“ in der Stadt Halle (Saale) zum Beschluss vorzulegen.
5. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtverband der Gartenfreunde zur Umsetzung der Konzeption eine Vereinbarung auszuhandeln und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.**

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss  
Kleingartenkonzeption Halle (Saale) (V/2012/10759)  
Vorlage: V/2012/11296**

---

**Frau Krausbeck, Vorsitzende des Ausschusses**, eröffnete den Tagesordnungspunkt.

**Herr Dr. Köck, Fraktion DIE LINKE.**, wies darauf hin, dass nur 46 % der Flächen städtisch seien. Er möchte gern wissen, wie die Umsetzung der Kleingartenkonzeption auf privaten Flächen erfolgen könne. Die Verwaltung teilte mit, dass man bereits mit einigen privaten Eigentümern (z. Bsp. Cyriaci) im Gespräch über eine Umsetzung sei. Dies soll auf weitere ausgedehnt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Die Beschlusspunkte 3 und 4 werden gestrichen:

6. Der Stadtrat beschließt die Kleingartenkonzeption als Handlungsgrundlage zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens im Stadtgebiet.
7. Die Kleingartenkonzeption soll nach 5 Jahren fortgeschrieben werden.
- ~~8. Die Verwaltung wird beauftragt, beginnend ab dem Haushaltsjahr 2014, eine Haushaltsstelle für Ausgaben zur Verbesserung des Kleingartenwesens in Umsetzung der Kleingartenkonzeption einzurichten.~~
- ~~9. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat eine Förderrichtlinie zur „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens“ in der Stadt Halle (Saale) zum Beschluss vorzulegen.~~

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge vor.

**zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 7 Mitteilungen**

---

**Frau Wildgrube, Referentin für Ordnung und Sicherheit**, teilte die Terminfolge zur Einbringung der Beschlussvorlagen zum Bau des Feuerwehrgerätehauses Trotha und Umbau der Südwache mit.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, fragte an, ob es Erkenntnisse gebe, dass Bürgerbeschwerden den Bauverlauf verzögern könnten. **Herr Busse, CDU-Fraktion**, möchte gern wissen, ob die Nachbarn informiert wurden.

**Herr Dr. Wiegand, Oberbürgermeister**, teilte mit, dass derzeit nichts bekannt sei. Die Feuerwehr sei ein Teil des gesellschaftlichen Lebens. Es wurde eine Informations-/Bürgerversammlung durchgeführt.

**zu 7.1 Sachstandsbericht zum Pilotprojekt Vernässung Halle-Neustadt**

---

**Frau Ruhl-Herpertz, Fachbereichsleiterin Umwelt**, nahm Bezug auf die Vorstellung des Gutachtens in der Februar-Sitzung. Die Stadt plane schrittweises Vorgehen. Zunächst soll, wie im Gutachten festgestellt, die Variante mit Dichtwand verfolgt werden. Diese sei trotz höherer Investitionskosten langfristig die kostengünstigere Maßnahme. Das Vorgehen ist mit dem Fördermittelgeber (Landesanstalt für Altlastenfreistellung) abgestimmt. Für das Jahr 2013 werden 110.000 € beantragt. Falls sich im Lauf der Vorplanung zeigt, dass Dichtwand nicht realistisch sei, wird Brunnenvariante weiter verfolgt.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, fragte nach den Kosten für diese Varianten. **Frau Ruhl-Herpertz** wies auf die Präsentation zum Gutachten hin. Dabei handele es sich um eine grobe Kostenschätzung.

**Herr Dr. Fuchs, sachkundiger Einwohner**, wies darauf hin, dass Vernässung in Mitteldeutschland zunehmen und man um Pumpen nicht herumkommen werde. Wasserleiter seien weitestgehend unerforscht. **Herr Johannemann, Abteilungsleiter Hoheitlicher Umweltschutz**, teilte mit, dass für Halle alles erforscht und bekannt sei. Die Pumpen müssen weiter betrieben werden für Seen. Diese seien in Kosten für Dichtwand enthalten. **Herr Busse, CDU-Fraktion**, fragte an, wie sich das Hochwasser auf den Flächen jenseits der Dichtwand verhalten werde. **Herr Johannemann**, wies darauf hin, dass diese Fragen ein Teil der Prüfung in der Vorplanung seien.

**Frau Ruhl-Herpertz** teilte mit, dass über den Sachstand weiter berichtet werde.

## zu 7.2 Baumfällliste

---

**Frau Ruhl-Herpertz, Fachbereichsleiterin Umwelt**, wies auf die ausgeteilte Baumfällliste hin und erläuterte die dort aufgeführten Maßnahmen.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, fragte bezüglich der Nummer 176, ob neben den angegebenen 12 Baumfällungen noch weitere Fällungen geplant seien. Er wies darauf hin, dass Teil des Parks doch geschützt sei. Er möchte weiterhin wissen, wo Ersatzpflanzungen erfolgen. **Frau Ruhl-Herpertz** teilte mit, dass keine Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. **Herr Knöchel** fragte, warum nicht. **Frau Ruhl-Herpertz** wies darauf hin, dass wahrscheinlich das Verfahren noch nicht so weit sei. Es erfolge noch eine schriftliche Beantwortung.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Herr Dr. Köck, Fraktion DIE LINKE.**, möchte gern wissen, warum die Bepflanzung mit wertvollen Gehölzen auf der Fläche hinter Lührmann mit Baggern beseitigt werden. Die Verwaltung wird schriftlich antworten.

**Herr Dr. Köck** fragte, warum Baumschnittarbeiten An der Magistrale bei HELÜ durchgeführt wurden. **Frau Ruhl-Herpertz, Fachbereichsleiterin Umwelt**, teilte mit, dass diese Schnittarbeiten von der EfA und der Abt. Stadtgrün durchgeführt wurden. Sie dienen der Vorbereitung für eine geplante Baumaßnahme zur Neugestaltung des Zuganges zum Haus der Dienste. Diese Baumaßnahme wird mit Fördermitteln durchgeführt, sie wurde von der Stadtplanung ( 61.1.2.) in Auftrag gegeben.

**Herr Dr. Diaby, SPD-Fraktion**, fragte an, ob es wieder einen Bericht zum Winterdienst geben werde. **Herr Dr. Wiegand, Oberbürgermeister**, sicherte dies zu.

**Frau Burghardt, sachkundige Einwohnerin**, möchte gern wissen, ob noch eine weitere Bewerbung der Pflanzaktion erfolge. **Herr Dr. Wiegand** teilte mit, dass umfangreich informiert wurde. Die Verwaltung sei für weitere Ideen offen. Bürgerinitiativen sind hier aktiv.

---

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.**, fragte bezüglich des Zustandes der Treppe am Hansering, ob hiervon bereits eine Gefahr ausgehe. Welche Maßnahmen erfolgen durch die Verwaltung? Die Verwaltung wird die Frage schriftlich beantworten.

---

**Herr Knöchel** wies darauf hin, dass am Weg an der Mauer des Stadtgottesackers permanent geparkt werde und dadurch diese beschädigt werde. Er möchte gern wissen, was die Verwaltung hier unternehme. Die Verwaltung wird schriftlich beantworten.

---

**Frau Burghardt** stellt bezugnehmend auf die Beantwortung ihrer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten am 14.03.2013 ergänzend folgende Fragen:

1. Verstehe ich die Antwort der Stadtverwaltung vom 22. März auf meine mündliche Anfrage richtig, dass für keinerlei Wildtiere eines Zirkusunternehmens beim Gang durch die Innenstadt Genehmigungen bei der Stadt beantragt werden müssen? Neben den erwähnten Elefanten dürften ggf. also auch Tiger oder Löwen den Gehweg bestimmungsgemäß nutzen?
2. Nach Presseberichterstattung hat der im März in Halle im Stadtteil gastierende Zirkus ungenehmigt städtische Flächen genutzt und Schäden verursacht. Welche Schäden sind vor Ort festgestellt worden und wurden sie dem Unternehmen in Rechnung gestellt? Erfolgte inzwischen ein finanzieller Ausgleich?

Die Verwaltung wird die erste Frage schriftlich beantworten. Zu Frage 2 teilte **Frau Ruhl-Herpertz** mit, dass mit dem Zirkus die Nachpflanzungen von 10 Sträuchern durch den Zirkus vereinbart wurden.

---

**Herr Bernstiel** wies darauf hin, dass im Rahmen der Polizeistrukturereform die Citywache zur Disposition stehe. Er möchte gern wissen, ob es einen aktuellen Stand gebe. Wie ist die Position der Stadtverwaltung? **Herr Dr. Wiegand** teilte mit, dass die Verwaltung sich für den Erhalt der Citywache einsetze. Er stehe im Kontakt mit dem Innenministerium. Der Prozess werde aber noch recht lange dauern. Die Verwaltung werde weiter berichten.

---

**Frau Krischok, sachkundige Einwohnerin**, wies darauf hin, dass eine Gefährdung der Fußgänger am Durchgang Riebeckplatz/Maritim vorliege. Die Beschilderung sei nun zwar richtig; aber nicht ausreichend. Sie möchte gern wissen, ob es möglich sei, eine sichtbare Markierung für Radfahrer auf dem Boden anzubringen? **Herr Müller, amtierender Fachbereichsleiter Sicherheit**, teilte mit, dass die Verwaltung mit dem Revierleiter besprechen werde, ob weitere Kontrollen erfolgen können.

---

**Herr Dr. Köck** wies darauf hin, dass zum Beispiel in Heide-Nord Schilder umgeknickt seien, was im Stadtgebiet insgesamt häufiger zu beobachten ist. Er möchte gern wissen, ob es Kontrollen gebe? **Herr Müller** teilte mit, dass kontrolliert werde. Die konkrete Stelle wird zur Überprüfung aufgenommen.

---



**Herr Hopfgarten, SPD-Fraktion**, teilte mit, dass es am Übergang Bergschenkenweg/Franzosensteinweg Müllablagerungen gebe. Er fragte an, ob diese entfernt werden können. Warum werde nicht regelmäßig kontrolliert? Die Verwaltung wird schriftlich antworten.

Es gab keine weiteren Anfragen.

## zu 9 Anregungen

---

**Herr Busse, CDU-Fraktion**, wies darauf hin, dass Schlaglöcher im Stadtgebiet nur mit im Dunkeln nicht sichtbaren Warnbarken versehen seien. Zur Absicherung solle Beleuchtung erfolgen. Anregung wurde aufgenommen.

---

**Herr Dr. Diaby, SPD-Fraktion**, regte an, dass kein Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung verschickt werde, sofern nichts behandelt wurde. 4 Seiten pro Person wurden diesmal versandt – ohne Inhalt.

**Herr Dr. Köck, Fraktion DIE LINKE.**, regte an, einen Verweis an das Protokoll der öffentlichen Sitzung mit einem Satz anzuhängen.

**Frau Krausbeck, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**, teilte mit, dass man in Gesprächen über die Einsparung von Papier und Versendung per Mail sei. Auch um eine zeitnahe Versendung zu ermöglichen.

Es gab keine weiteren Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.06.13

---

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

---

Elisabeth Krausbeck  
Ausschussvorsitzender

---

Martina Wildgrube  
Protokollführerin